

Liestal, 6. Juni 2016

## Stellungnahme

Landratssitzung vom **08. September 2016**; Traktandum **21**

Vorstoss Nr. **2016/106** - **Postulat von Jürg Wiedemann**

Titel: **Potential anerkannter Flüchtlinge besser nutzen**

### 1. Antrag

- Vorstoss entgegennehmen und zur Abschreibung beantragen  
 Vorstoss ablehnen  
 Motion als Postulat entgegennehmen  
 Motion als Postulat entgegennehmen und zur Abschreibung beantragen  
Parlamentarische Initiative wird zur Überweisung  empfohlen /  nicht empfohlen.

### 2. Begründung

Landrat J. Wiedemann bezieht sich auf Presseberichte, wonach sich unter den zureisenden Flüchtlingen (z.B. aus Syrien) sehr viele gut ausgebildete und hochqualifizierte Personen befinden würden. Er ortet damit eine Möglichkeit, den einheimischen Firmen Spezialisten-Arbeitskräfte zu verschaffen und verweist auf die deutsche Internet-Vermittlungs-Plattform [www.workeer.de](http://www.workeer.de), die dies dort unterstützt.

[www.workeer.de](http://www.workeer.de) ist eine nicht staatlich getragene Plattform, welche von Kommunikationsdesign-Studenten als Bachelor-Abschlussarbeit geschaffen wurde. Sie will Kontakt herstellen zwischen Arbeitgebenden und Arbeitssuchenden, mit Fokussierung auf Flüchtlinge. Über deren Erfolg konnten keine Zahlen ermittelt werden; lediglich 1990 Personen sind auf der Homepage registriert.

Aktuelle Informationen, die dem KIGA von der Lokalagentur Lörrach der deutschen Bundesanstalt für Arbeit zur Verfügung gestellt wurden, zeigen jedoch, dass der Anteil der sehr gut ausgebildeten und hochqualifizierten Personen unter den Flüchtlingen gering ist. Rund 80% verfügen demnach über keine höhere Ausbildung als das Grundschulniveau. Ausserdem seien auch die höheren Qualifikationen mit den hiesigen in der Regel nicht vergleichbar.

Der Bund sieht angesichts dieses Umstands den staatlichen Handlungsbedarf nicht in erster Linie bei der Vermittlung der Qualifizierten, sondern bei Integrationsmassnahmen auf sehr niederschwelligem Niveau. Er hat dazu ein Pilotprogramm initiiert, welches den Erwerb von Grundsprachkenntnissen und die Ermöglichung von sogenannten Integrationslehren vorsieht. Umgesetzt werden soll dies zusammen mit den kantonalen Berufsbildungsbehörden und den OdA's. Der Kanton Basel-Landschaft schliesst sich dieser Priorisierung und Strategie an.

Nur für den Kanton Basel-Landschaft und nur für eine spezifische Personengruppe wie die Flüchtlinge ist eine Vermittlungshomepage, die staatlich getragen wird, nicht zweckmässig. National und breit aufgestellt ist die neue, vom Bund (SECO und SBFJ) und diversen Fachorganisationen getragene Homepage [www.arbeitsmarktinfo.ch](http://www.arbeitsmarktinfo.ch). Zudem existieren zahlreiche private Stellenvermittlungsportale.